

# GONUR, MARYSKIJ VELAJAT, TURKMENISTAN

DAI Standort Eurasien-Abteilung

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit seit 2010

Disziplinen Prähistorische und historische Archäologie

---

## METADATEN



Projektverantwortlicher PD Dr. Nikolaus Boroffka

Adresse Im Dol 2-6 , 14195 Berlin

Email Nikolaus.Boroffka@dainst.de

Team PD Dr. Nikolaus Boroffka

Laufzeit seit 2010

Projektart Einzelprojekt

Cluster/Forschungsplan EA - Mittelasien

Fokus Feldforschung

Disziplin Prähistorische und historische Archäologie

Methoden Feldforschung

Partner Nationales Amt Turkmenistans für Schutz, Erforschung und Restaurierung von kulturhistorischen Denkmälern (Aşgabat), Institut für Ethnographie und Anthropologie der Russischen Akademie der Wissenschaften (Moskau). Institut für Geschichte. Akademie der

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)

 Alle zulassen

 Ablehnen

 Einstellungen bearbeiten



Leaflet | DAI

## ÜBERBLICK

Die Siedlung und die Gräber von Gonur Depe, Turkmenistan, und ist einer der bedeutendsten urbanen Siedlungskomplexe des Bactro-Margiana Archaeological Complex [BMAC]. Die Stadtanlage wird seit vielen Jahren durch Viktor Sarianidi und seine Mannschaft untersucht. Der Ort liegt im Bereich des alten Inlanddeltas des Murghab, in der historischen Landschaft Marguš – Margiana, am Südrand der Karakum Wüste.

## RAUM & ZEIT

Der archäologische Komplex besteht aus einem viereckigen zentralen Palast, der von weiteren Gebäuden umgeben ist. Diese werden durch eine zweite Befestigungsmauer mit eckigen Türmen umschlossen. Es folgen weitere Bauten, Wasserbecken und die Königsgräber, die alle innerhalb einer Umfassungsmauer liegen, die an der Innenseite mit Pilastern versehen ist. Hinzu kommen ein abseits gelegenes großes Gebäude, der Temenos, sowie ausgedehnte Gräberfelder im Umland.

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

Der bronzezeitliche Bactro-Margiana Archaeological Complex [BMAC] (auch als Oxus Zivilisation bekannt) im südlichen Mittelasien ist von frühen urbanen Strukturen und vorwiegend auf der Drehscheibe gefertigter Keramik gekennzeichnet. Gonur Depe ist der am umfangreichsten untersuchte Fundort dieser Kultur, mit großflächig freigelegten Siedlungsarealen, und dazugehörigen Gräberfeldern in der näheren Umgebung. Insbesondere die reichen und künstlerisch ausdrucksstarken Funde aus den sogenannten Königsgräbern, aber auch Funde aus der Stadtanlage, belegen einerseits das hohe technische Können der Bewohner dieser Stadtlandschaft, andererseits aber auch ihre Fernkontakte, die bis in den Iran und den Bereich der Indus-Kultur Pakistans reichten.

## FORSCHUNG

Moderne archäologische Ausgrabungen und die genaue Dokumentation von Funden in ihrem jeweiligen Kontext erlauben es, deren Entwicklung nachzuzeichnen. Durch die Unterstützung der Eurasien-Abteilung des DAI werden außerdem Materialanalysen und Keramik und Metall durchgeführt und die Chronologie wird durch C-14 Datierungen (zusätzlich zu bereits vorhandenen Daten) auf eine feste Grundlage gestellt.

Seit der Entdeckung von Gonur Depe in den 1970er Jahren wird der Ort von V. I. Sarianidi († 2013) und seiner Mannschaft untersucht. Mehrere Bücher und zahlreiche Artikel stammen aus seiner Feder und geben ein lebendiges Bild des bronzezeitlichen Lebens. Es handelt sich um die am großflächigsten ausgegrabene Stadtanlage, mitsamt umliegenden Gräberfeldern und Satellitensiedlungen, der Bronzezeit im südlichen Mittelasien.

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



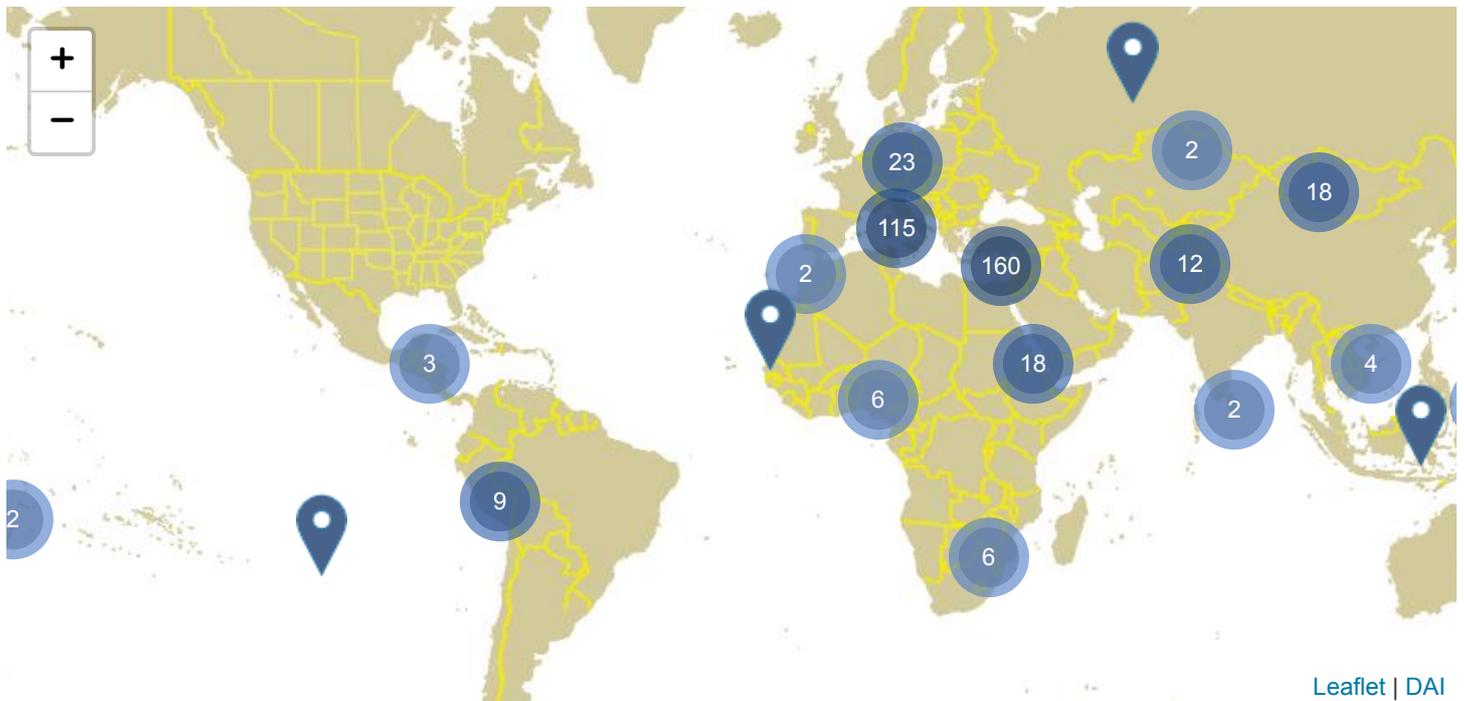
Einstellungen bearbeiten

dokumentierte Schichtenabfolge noch unveröffentlicht, und zahlreiche Fragen des täglichen Lebens (Siedlungsstruktur, wirtschaftliche Grundlage, Fernhandel, geistige Vorstellungen usw.) sind noch nicht endgültig geklärt.



## KULTURERHALT

## VERNETZUNG



Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

beiden Etappen liegen mächtige Schichten von Holzkohle, die möglicherweise bei speziellen rituellen Handlungen entstanden. Hinzu kommen zwei ungewöhnliche Rundbauten wie sie in fünf Beispielen bereits aus anderen Bereichen von Gonur Depe bekannt sind und die als Rundaltäre interpretiert werden.

Die Materialien aus Sektor 18 sind eher bescheiden. Es handelt sich um größere Mengen von Keramik, die unterschiedlich in den Räumen verteilt waren. Große Vorratsgefäße, bis zu fast 1 m Höhe, konnten auch in die Erde eingegraben sein. Die Gefäße sind fast alle auf der Töpferscheibe hergestellt worden und umfassen das gesamte Spektrum der Formen wie sie für den Baktro-Margiana Archäologischen Komplex der Bronzezeit typisch sind. Hinzu kommen mehrere Siegel-Amulette, teils fragmentiert, aus Bronze oder Metall, anmutige Terrakottafiguren von Frauen, verschiedene Tierfiguren, Perlen, Nadeln und sonstiges Kleingerät.

Die Außensiedlung, Gonur 20, liegt ca. 1,5 - 2 km südlich der zentralen Stadt. Dort konnten mehrräumige Gebäude und einige Gräber untersucht werden. Ein dicht an den Häusern laufender kleiner Kanal lässt auf Bewässerung und Gartenwirtschaft schließen.

Bei der Keramik der Außensiedlung ist die Mehrheit auf der Scheibe gedreht worden, bemerkenswert sind aber viele handgemachte Gefäße, deren Formen jene der Drehscheibenkeramik nachahmen. Zusätzlich wurden einige Metallgeräte und Siegel-Amulette gefunden.

Parallel zu den Arbeiten an der Außensiedlung wurden auch Feldbegehungen durchgeführt. Dabei konnten ca. 30 Siedlungsstellen im Umkreis von ca. 10 km von der zentralen Stadtanlage identifiziert werden. Vor allem im Osten und Westen sind diese Begehungen noch nicht abgeschlossen.

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

# PARTNER & FÖRDERER

## PARTNER

Nationales Amt Turkmenistans für Schutz, Erforschung und Restaurierung von kulturhistorischen Denkmälern (Aşgabat)

Institut für Ethnographie und Anthropologie der Russischen Akademie der Wissenschaften (Moskau)

Institut für Geschichte, Akademie der Wissenschaften Turkmenistans (Aşgabat)

Muhammed Begliev, Staatliches Museum „Alt Merv“ (Bajramali)

Baškirische Staatliche Pädagogische Universität (Ufa)

Geographische Fakultät der Moskauer Staatsuniversität (Moskau)

Gurgen Davtyan, Centre national de la recherche scientifique (CNRS), Université Nice - Sophia Antipolis (Nizza)

## TEAM

## DAI MITARBEITENDE

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

## EXTERNE MITGLIEDER



Dr. Nadežda A. Dubova



Dr. Muhamed A. Mamedov



Prof. Dr. Viktor I. Sarianidi

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten